



Concerti Corti

„Wenn du wahr sein willst,
musst du genau sein.“

21.–24. Juni 2024

© Concerti Corti

Regie: Axel Corti, Gernot Roll
Drehbuch: Georges Conchon, Louis Gardel, Eric Orsenna, Axel Corti; nach dem Roman von Joseph Roth
Kamera: Gernot Roll, Christian Reitz, Daniel Koppelkamm, Jörg Widmer
Musik: Bigniew Preisner, Piotr Szalsza
Mit: Max Von Sydow, Tilman Günther, Claude Rich, Elena Sofia Ricci, Charlotte Rampling, Gert Voss, Udo Samel, Karlheinz Hackl

AUSZEICHNUNG
Grimme Preis 1995 für Axel Corti

Fr 7. Juni 19:00 – Teil 1

Zu Gast
Cecily Corti
Benjamin Herzl

Sa 8. Juni 18:00 – Teil 2
So 9. Juni 18:00 – Teil 3

Spezialpreis für alle 3 Teile: € 18

Für DAS KINO-Mitglieder
 Eintritt frei am 7. Juni



Radetzky marsch (3 Teile)

AT/DE/FR 1993/1994, **Teil 1** 121 Min, **Teil 2** 79 Min, **Teil 3** 98 Min, dt. OF

Es ist der einfache slowenische Soldat Joseph Trotta, der 1859 in der Schlacht von Solferino Kaiser Franz Joseph mit seinem furchtlosen Einsatz das Leben rettet. Als Zeichen des Dankes wird er in den Adelsstand erhoben – und auch seine Nachfahren müssen dieser Ehre gerecht werden. Seinem Sohn Franz versagt er eine Karriere beim Militär, weshalb dieser seinen Sohn Carl Joseph wiederum zu einer Militärlaufbahn drängt. Letzterer schafft es nicht, sich von der übermächtigen Figur aus seiner Vergangenheit zu lösen. Immer mehr gerät Carl Joseph in einen Strudel von Alkohol, Glücksspiel und Frauen, hier wie dort ist ihm kein Glück beschieden. Währenddessen geht auch die Monarchie langsam, aber sicher zugrunde.

Radetzky marsch war das letzte Herzensprojekt Axel Cortis, der, nachdem etwa zwei Drittel des Films gedreht waren, an Leukämie verstarb. Die überaus schwierigen, und von zahlreichen Skandalisierungen in der heimischen Presse begleiteten Arbeiten wurden schließlich unter dem Kameramann Gernot Roll zu Ende gebracht. Mit etwa 3.000 Komparis:innen und einem brillanten internationalen Staraufgebot zählt dieser Grabgesang auf die k. u. k.-Monarchie zu den bedeutendsten TV-Produktionen der 1990er-Jahre.

Das Festival Concerti Corti, das vom 21.–24. Juni in der Vega Sternwarte, St. Pankraz am Haunsberg und der Kirche Anthering stattfindet, wurde anlässlich Axel Cortis 90. Geburtstages vom Geiger Benjamin Herzl ins Leben gerufen. Neben der Musik von Felix Mendelssohn steht das Werk Cortis im Fokus, das durch Filmausschnitte und Gespräche, u. a. mit Catherine von Sydow oder Adrian Goiginger näher beleuchtet wird.

Informationen zum Festival
und Tickets finden Sie unter:
www.concerticorti.at

Axel Corti (1933–1993) ist vor allem durch seine Radiosendung „Der Schalldämpfer“, die von 1969 bis zu seinem Lebensende 1993 wöchentlich ausgestrahlt wurde, bekannt geworden. Ausgehend von seiner Tätigkeit als Rundfunk- und Zeitungsjournalist machte er sich als Theater-, Opern- und Filmregisseur international einen Namen.

Die Verbindung mit Salzburg ist Arnsdorf (bei Oberndorf) – Axel Cortis Rückzugsort, sein Refugium, in dem er auch seine letzten Tage verbrachte.

Im Rahmen des Festivals Concerti Corti zeigen wir zwei seiner Filmwerke im DAS KINO.



Wie der Mond über Feuer und Blut

AT 1981, 112 Min, dt. OF

Axel Corti: „Nein, dieser Film ist keine Laudatio, sondern die Beobachtung einer Frau, die im Barock Politik macht, die ihre eigene Kraft mobilisiert und damit die Kraft ihrer Umgebung herausfordert. Am eigenen Zopf zieht sie sich aus dem Dreck.“ Das erste Jahr einer jungen Herrscherin, Maria Theresia, die zunächst glaubt, „mit Liebe und Zuwendung mehr als mit List und Berechnung“ bei ihrem Volk erreichen zu können. Die Realität sieht anders aus und holt sie ein: Das Land ist bankrott, ihre Minister sind sich selbst am nächsten, die Bevölkerung begehrt auf – und von außen drohen die Feinde. Sie verliert so lange kleine und große Schlachten, bis sie begreift, dass die Staatsführung nach Kalkül und Räson verlangt.

(Texte: Florian Widegger, Filmarchiv Austria)

Regie: Axel Corti
Drehbuch: Knut Boeser
Kamera: Charly Steinberger
Musik: Hansgeorg Koch
Mit: Elisabeth Augustin,
Friedrich Von Thun, Georg Marischka,
Judith Holzmeister

Mo 10. Juni 18:00